STADT BAD WINDSHEIM

N i e d e r s c h r i f t

über die 25. Sitzung des Werkausschusses des Stadtrates am Donnerstag, den 19. September 2019 um 16.30 Uhr im Konferenzraum der Stadtwerke in Bad Windsheim.

Zur Sitzung waren anwesend:
Erster Bürgermeister Kisch (Vorsitz),

ferner die Stadtratsmitglieder:
Allraun, Horst
Eckardt, Dr. Stefan (ab Beschluss Nr. 324, bis Beschluss Nr. 329)
Gurrath, Frank (bis Beschluss Nr. 327)
Helm, Matthias (ab Beschluss Nr. 324)
Koslowski, Gerhard
Krebelder, Reinhold
Oberth, Matthias

Entschuldigt fehlte:
Eckardt, Wolfgang

Von den Stadtwerken / der Stadtverwaltung waren anwesend:
WL Hartlehnert
Herr Fröhlich
Herr Ströbel
Herr Boier
Frau Stellwag (Protokoll)

zu TOP 3 der NÖS: Herr Matthias Tobies

****

Beginn der öffentlichen Sitzung

Nr. 323
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Erster Bürgermeister Kisch eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladungen ordnungsgemäß ergangen sind und Beschlussfähigkeit besteht.

Nr. 324
Dezentrale Stromeinspeisungen 2018

-STRM Helm kommt zur Sitzung hinzu.-

Drucksache Nr. 5.826

WL Hartlehnert stellt anhand der Mitteilungsvorlage eine Übersicht der dezentralen Stromeinspeisung im Jahr 2018 vor. Er geht kurz auf die Anteile der EEG-Einspeisungen (Solar/Biomasse), der KWK-Einspeisungen sowie den Anteil der eigenen Anlagen der Stadtwerke ein. Die dezentrale Einspeisung trägt mit knapp 11% zur Stromversorgung im Netzgebiet bei. Somit flossen 3,16 Mio. € an Fördergeldern durch die EEG-Förderung in die Stadt.
Der größte Teil der dezentralen Stromeinspeisung ist die Stromeinspeisung Solar mit 55%, gefolgt von der Stromeinspeisung Biomasse mit 41%. Die Stromeinseisung KWK ist mit 4% der kleinste Anteil.

Auf Nachfrage von STRM Oberth, was passiert, wenn im Jahr 2020 die ersten Anlagen aus der EEG-Förderung fallen, antwortet WL Hartlehnert, dass die Stadtwerke dann weiterhin den Börsenpreis bezahlen. Somit können die Kunden mit bereits abgeschriebenen Anlagen weiterhin Geld verdienen – derzeit bis zu 5 Ct. pro kWh. Alternativ kann das Messkonzept geändert (Umbau der Anlage) und die Anlage auf Eigentstrom umgestellt werden. Dauerhaft kann grüner Strom allerdings nicht subventioniert werden.

-STRM Dr. S. Eckardt kommt zur Sitzung hinzu. – (16.45 Uhr)

STRM Allraun ist der Meinung, dass es nicht zielführend sei, wenn die Stadtwerke statt der Bund grünen Strom subventionieren würden. Er fände es auch gut, wenn alle PV-Anlagen-Betreiber der Stadtwerke mit einem Info-Brief auf das Marktstammdatenregister aufmerksam gemacht werden sollen. WL Hartlehnert erklärt, dass die Stadtwerke dazu verpflichtet sind. Das Schreiben geht mit der Jahresabrechnung 2019 – im Januar 2020 - an die Kunden.

Die Mitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Nr. 325
Einführung Geoinformationssystem (GIS) zur Netzdokumentation

Herr Ströbel erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage (Drucksache Nr. 5.827). Einige wesentliche Ziele durch die Einführung des GIS sind: zeitsparende Online-Planauskunft, Integration gesondert geführter Sachdaten, optimierte Auswertungen, Überführung der bestehenden Netzpläne in das neue amtliche Bezugssystem, etc.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

Beschluss:
Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs GmbH wird mit der Einrichtung eines spartenübergreifenden Geoinformationssystems incl. Migration der bestehenden Pläne und Datenbestände beauftragt.
Da die Stadt bereits ein GIS besitzt, ist jedoch vorher noch zu klären, welche möglichen Synergien für die Auftragsvergabe zu berücksichtigen sind. Dazu ist ein Abstimmungsgespräch zwischen den Stadtwerken und dem städtischen Bauamt zu führen, an dem auch der Erste Bürgermeister Herr Kisch und der Werkleiter Herr Hartlehnert teilnehmen sollen.
-Abstimmungsergebnis: einstimmig -

Nr. 326
Dr. Hans Schmotzer Freibad; Rückblick Saison 2019

Drucksache Nr. 5.828

WL Hartlehnert informiert anhand der Mitteilungsvorlage (Drucksache Nr. 5.828) über die Besucherzahlen sowie den Bad-Umsatz im Jahr 2019. Der Umsatz fällt gegenüber dem Rekordjahr 2018 allerdings geringer aus.
Die 13 Frühschwimmertermine (2018 waren es 10) wurden gut genutzt; insgesamt von 362 Gästen. Ein Dank gilt der DLRG – ohne diese wäre die Verlängerung der Öffnungszeiten bis 21.30 Uhr an 3 Tagen nicht möglich gewesen. Die städteübergreifende Dauerkartenaktion – 2019 allerdings begrenzt auf die Sommerferien - wurde ebenfalls gut angenommen. Der Campingplatz zählte 1.917 Übernachtungen; Umsatz hier: rund 14.000 €. Herr Seydewitz wurde von vielen Gästen explizit gelobt; er hat auch dieses Jahr wieder einen hervorragenden Job gemacht.

Erster Bürgermeister fände eine Technik-Führung im Freibad sehr interessant. Evtl. kann dies mit einer Werkausschuss-Sitzung (Frühjahr 2020) kombiniert werden.

Die Mitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Ende der öffentlichen Sitzung

Ende der öffentlichen Sitzung: 17.40 Uhr

Für die Richtigkeit:

Bad Windsheim, den 10.10.2019

Protokoll:

STADT BAD WINDSHEIM

Bernhard Kisch
Erster Bürgermeister